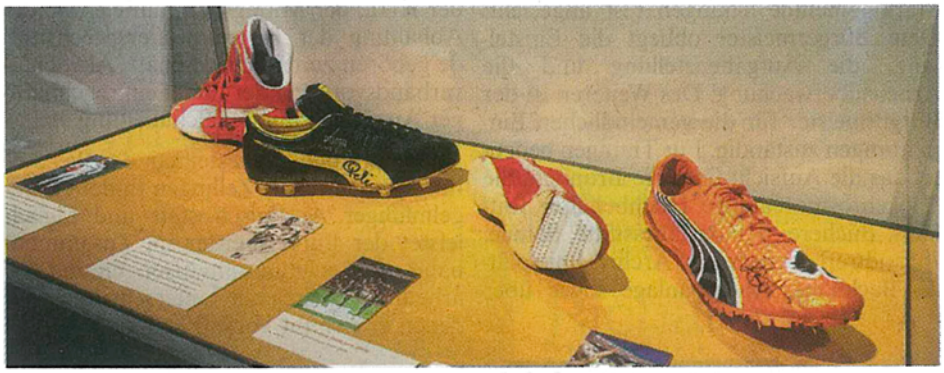
In den Schuhen von Aschenbrödel und Marilyn Monroe

Sonderausstellung "Schuh-Stories" im Knauf-Museum Iphofen

IPHOFEN (nic) Judy Garland, Boris Becker, Michael Schumacher oder Hans-Dietrich Genscher: Schuhe von weltberühmten Persönlichkeiten und von zeitgeschichtlichen Schlüsselereignissen sind in der Sonderausstellung „Schuh-Stories" im Knauf-Museum Iphofen zu sehen. Die Ausstellung zeigt rund 80 Exponate, die individuelle Geschichten aus unterschiedlichen Zeiten und von verschiedenen Orten erzählen und auch Blicke jenseits der westlichen Schuhkultur ermöglichen. Die ausgestellten Schuhe wurden teilweise von Weltstars wie Pelé und Marilyn Monroe getragen.
Ein Drittel der Exponate kommt von außerhalb Europas. Darunter sind Mokassins, die Karl May auf seiner Amerikareise 1908 erworben hatte, zu sehen. Zu den ausgefallenen Objekten zählen auch der größte Schuh, den ein Mensch je getragen hat, und Schuhe mit außergewöhnlichem Design, die mit dem Wiener „Crazy Shoe Award" ausgezeichnet wurden. Außerdem gibt es im Ausstellungsraum einen Laufsteg und ein Schuhregal.
Besucher können selbst in verschiedene Schuhe schlüpfen und ausprobieren, wie sich beispielsweise Stiefel im Stil von Lady Gaga anfühlen. Die Ausstellung bringt Schuhe aus diversen deutschen Museen, Firmenarchiven sowie von privaten Leihgebern zusammen.

In der historischen Schuhmacherwerkstatt wird die Herstellung eines maßgefertigten Herrenschuhs im Film gezeigt. Selfie-Fans können hier zudem ein Erinnerungsfoto im Hauensteiner Riesenschuh machen. *Foto: Benedikt Feser*



Auch für die Herren der Schöpfung hat die Ausstellung etwas zu bieten. Originalschuhe von Formel-1-Rennfahrer Michael Schuhmacher, Fußballlegend Pelé oder Sprinter Usain Bolt können wie auch die Weltmeister-Schuhe von Bastian Schweinsteiger und Boris Beckers Wimbledon-Siegerschuhe bewundert werden. *Foto: Benedikt Feser*

Faszination Schuhe

Schon in den Märchen der Brüder Grimm spielen Schuhe eine Schlüsselrolle, so etwa in „Aschenputtel", „Der gestiefelte Kater" und „Die zertanzten Schuhe". Aus unserem Alltag sind Schuhe als fester Bestandteil der Bekleidung nicht wegzudenken. Insbesondere Schuhe von Prominenten erzählen spannende Geschichten. Die Ausstellung zeigt Exponate, die Zeuge bedeutender Ereignisse sind.
Welche Schuhe trug Hans Dietrich Genscher, als er 1989 in Prag die berühmten 13 Wörter, die das Ende der DDR einläuteten, sagte? Wie sehen die Schuhe von Boris Becker aus, die er bei einem seiner Siege in Wimbledon trug? Glamouröse Schuhe, die der italienische Designer Salvatore Ferragamo einst für Marilyn Monroe und Judy Garland kreiert hat, sind in der Ausstellung zu bestaunen. Zudem sind Schuhe von Bastian Schweinsteiger mit dem Namen seiner Ex-Freundin als Aufschrift, Verlobungsschuhe von Sophie Friederike von Bayern, Schuhe von Pierre Brice in seiner Rolle als Winnetou und Vieles mehr zu sehen.
Die Ausstellung widmet sich Schuhen aus verschiedenen Kulturen. Was hat es mit den vielen Nägeln an römischen Sandalen auf sich? Welches Geheimnis verbirgt sich hinter japanischen Holzsandalen, die Geta genannt werden? Wie kam der Mokassin, der Schuh der nordamerikanischen Ureinwohner, nach Europa?

Über den Catwalk schreiten wie ein Topmodel – bei der Sonderausstellung „Schuh-Stories" können die Besucher im Knauf-Museum Iphofen ausgefallene Schuhmodelle anprobieren und sie auf dem eigens installierten Laufsteg präsentieren. *Foto: Benedikt Feser*

Kulturelle Vielfalt und gesellschaftliche Bedeutung

Neben den kulturellen Aspekten gibt die Ausstellung auch einen Einblick in die gesellschaftliche Bedeutung von Schuhen. So sind nicht nur Kleider ein Zeichen von Ansehen und Macht. Auch Schuhe sind Kennzeichen für bestimmte Gruppen, Vereine, Tätigkeiten oder gar politische Positionen. Sich selbige leisten zu können, war und ist keine Selbstverständlichkeit. Dies wird in der Sonderausstellung nicht zuletzt auch durch einen Blick auf die Schuhherstellung verdeutlicht.
Zu sehen ist die Sonderausstellung "Schuh-Stories" bis zum 8. November 2020 im Knauf-Museum Iphofen zu folgenden Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 10 bis 17 Uhr und Sonntag von 11 bis 17 Uhr.